



## **Protokoll der 8. Mitgliederversammlung des Palliativnetzes Höxter**

Datum: 13.06.2018

Beginn: 18.00 Uhr                      Ende: 19.30 Uhr

Ort: St. Vinzenz Krankenhaus Brakel; Konferenzraum

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Protokollführung: Petra Rosemeier

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- Begrüßung der Mitglieder durch Dr. M.Stoltz
- Aufgrund der Teilnehmerzahl wird die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt
- Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern genehmigt
- Die Mitglieder tragen sich gekennzeichnet als Vollmitglied bzw. assoziiertes Mitglied in die Teilnehmerliste ein

### **TOP 2: Protokoll der Mitgliederversammlung aus 2017**

- Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 wurde an alle Mitglieder mit der Einladung versandt
- Auf das Verlesen des Protokolls wird von den Mitgliedern verzichtet
- Das Protokoll aus 2017 wird von den Mitgliedern genehmigt

### **TOP 3: Bericht des Vorstandes**

- Der Vorstandsbericht wird von Dr. Stoltz geführt
- Dr. Stoltz stellt die neue Mitarbeiterin des Palliativnetzes Höxter, Frau Petra Brockmann, vor. Sie entlastet im Büro als Sekretärin die Koordinatoren
- Es finden regelmäßig, mind. 4x jährlich Vorstandstreffen statt

- Es werden Kontakte des Vorstandes auf verschiedenen Ebenen gepflegt: Kontakte zu den QPA, zu den Palliativpflegediensten, zum Netz PB auch auf der Ebene gemeinsamer Qualitätszirkel, Kontakte zu MdB, MdL, Kreis und Stadt
- Die Vorstandsmitglieder nehmen an fachbezogenen Fortbildungen teil
- Es fand ein Palliativworkshop im Kreis Höxter statt
- Ein Anforderungskatalog für stationäre Pflegeeinrichtungen zur Erlangung der Vollmitgliedschaft wurde erstellt
- Ein Vortrag zum Thema „Sterben in anderen Kulturen“ wurde durchgeführt
- Dr. Jörg Eisenkraut hielt einen Vortrag zum Thema „Palliativversorgung bei Menschen mit Demenz“
- Es fand ein Treffen der QPA und der Koordinatoren aus Höxter zur Qualitätsverbesserung der Arbeit statt
- Eine neue regionale Zuständigkeitszuweisung der QPA wurde erstellt
- Die 0800- Nummer des Palliativnetzes HX wurde am 29.03.2018 außerhalb der Bürozeiten der Koordinatoren auf die Hausnotrufzentrale der Caritas PB umgestellt. Die Palliativpflegedienste in HX fühlten sich mit der Rufbereitschaft stark belastet. Dr. Stoltz stellt eine Übersicht der Anrufe der vergangenen Jahre vor.
- Eine neue Umfrage zur Qualität der Versorgung durch den PKD HX wird durchgeführt und mit den Ergebnissen der letzten Umfrage verglichen. Dabei werden die Personen befragt, dessen Angehörige zuhause verstorben sind. Das Ergebnis der Umfrage soll zum 10-jährigem des Palliativnetzes vorgestellt werden.
- Die Anzahl der eingeschriebenen Patienten beim Palliativnetz ist weiterhin stetig gestiegen.

Sterbeort der in 2017 eingeschriebenen Patienten:

Daheim: 54%

Pflegeheim: 34% (größtenteils dauerhafter Wohnsitz der Patienten)

Krankenhaus: 12%

- Im Kreis Höxter sind in 2017 84 Haus/Fachärzte als am Vertrag teilnehmende Ärzte registriert, im Kreis Paderborn sind es 189 Ärzte
- In 2017 betrug die Anzahl der Vollzeitstellen als Koordinator/in in PB 3,5 Stellen; in HX 2,5 Stellen. Der Anteil der Verwaltungsstellen betrug in PB und HX gemeinsam eine Vollzeitstelle
- Anzahl der in 2017 eingeschriebenen Patienten:  
in HX 426 Patienten  
in PB 833 Patienten  
verstorben sind insgesamt 1066 Patienten
- In 2017 gab es Änderungen bei der Abrechnung mit der KVWL
  - Koordinierende Hausärzte erhalten größere Hausbesuchspauschale
  - Dem PKD wird das Erst Assessment der eingeschriebenen Patienten extra vergütet
- Am 28.11.2018 findet das 10-jährige Jubiläum des Palliativnetzes statt. Dr. Friedemann Nauck hat zugesagt den Festvortrag zur Entwicklung der Palliativmedizin zu halten
- Gemeinsame finanzielle Bilanz der Palliativnetze PB und HX:

Einnahmen in 2017: 609701,37€

Ausgaben in 2017: 603812,93€

➤ Gewinn von 5888,45€

Die überwiegenden Ausgaben sind Lohnkosten, Fahrt- und Verwaltungskosten

## **TOP 4: Bericht der Koordinatoren**

- Bericht durch Marlies Hespig
- Seit dem 1.02.2018 ist das Büro der Koordinatoren auf 3 Büroräume erweitert
- Aus Warburg und Höxter haben alle Mitarbeiter Zugriff auf alle Daten und Formulare, die Datensicherung wurde noch verbessert
- Durch die Umstellung der Rufbereitschaft ist das Telefon des Palliativnetzes außerhalb der Bürozeiten der Koordinatoren (MO-DO: 7.30h-15.00h und Fr: 7.30h-12.15h) auf das Telefon der Hausnotrufzentrale Caritas PB geschaltet)
- Der Hausarzt wird über jeden Hausbesuch der Koordinatoren informiert. Das Erstassessment wird dem Hausarzt zur Information zugefaxt mit der Frage nach dem rezeptieren einer Notfallmedikation
  
- In 2017 sind von den Koordinatoren 33250 km gefahren worden; bisher in 2018 schon 13700 km
- Die Umsetzung der neuen Datenschutzverordnung ist sehr aufwendig
- Die Koordinatoren nehmen regelmäßig an den Pflegenetzwerktreffen teil; außerdem regelmäßige Treffen mit den Palliativpflegediensten und OWL-Koordinatorentreffen zum Erfahrungsaustausch; es finden regelmäßige Zusammenkünfte mit dem Alpha Team und den ehrenamtlichen Hospizgruppen statt.
- Neue stationäre Vollmitglieder sind:
  - Melancthonhaus Bad Driburg
  - Haus in der Sonne Bad Driburg
  - St. Nicklai Höxter
  - Helene Schweitzer Haus Steinheim
  - Albert Schweitzer Haus Marienmünster
  - St. Johannes Seniorenzentrum Warburg

Die Zusammenarbeit mit allen anderen stationären Einrichtungen ist weiterhin auch recht intensiv

- Bei Bedarf werden in Seniorenheimen ethische Fallbesprechungen durchgeführt
- Die Koordinatoren stellen in den Einrichtungen das Palliativnetz immer mal wieder für neue Mitarbeiter vor
- Am 12.12.18 wird ein Vortrag von Prof. Alfred Simon zum Thema „Sterbefasten“ im Kreishaus stattfinden
- Frau Hespig wird an einer Fortbildung zum Thema „Moderation einer ethischen Fallbesprechung“ teilnehmen  
Es besteht für die Koordinatoren ein fester Fortbildungsetat von 1500€ jährlich

## **TOP 5: Kassenbericht und Kassenprüfung**

- Frau Erbach Niemann hat sich für die Mitgliederversammlung entschuldigen lassen. Sie prüfte die Kasse im Vorfeld der Versammlung, hatte keine Beanstandungen
- Frau Ulrike Roxlau prüfte als 2. Kassenprüferin die Kasse ebenfalls und gibt den Kassenbericht ab:

- Kontostand des Vereinskontos am 31.03.18: 3192,48€
  - Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen in 2017: 1128,00€
  - Ausgaben in 2017 für Kontoführung, Geschenke, Honorare: 348,19€
  - Kontostand des Spendenkontos am 25.05.1018: 27345,15€
  - Spendensumme von Mai 2017-Mai 2018: 9073,91€
  - Vom Spendenkonto wurde ein Sonogerät für Warburg im Wert von 3900€ angeschafft
- Frau Ulrike Roxlau berichtet über die durchgeführte Kassenprüfung. Die Kasse wurde korrekt geführt, es gibt keine Beanstandungen.  
Geprüfter Zeitraum: 1.06.2017- 31.05.2018

## **TOP 6. Entlastung des Vorstandes**

- Der Vorstand wird einstimmig von der Mitgliederversammlung entlastet

## **TOP 7. Neuwahl des Kassenprüfers**

- Frau Ulrike Roxlau steht für ein weiteres Jahr als Kassenprüferin zur Verfügung
- Herr Fischer wird als 2. Kassenprüfer vorgeschlagen und einstimmig von der Versammlung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## **TOP 8. Verschiedenes**

- Elisabeth Klennert berichtet über advanced care planning. Es handelt sich um eine gesundheitlichen Vorsorgeplanung für die letzte Lebensphase, die in stationären Einrichtungen angeboten werden soll (§132g SGB5). Dabei werden den Bewohnern von einer speziell geschulten Fachkraft vom Einzug an fortlaufende Gespräche bezüglich des Vorsorgeplans angeboten. Pro 400 Bewohner ist eine Vollzeitstelle dafür geplant. Einrichtungen dürfen sich zusammenschließen, um diese Möglichkeit anzubieten.
- Dr. Stoltz bittet alle Einrichtungen, ihre Mitarbeiter (auch Nachtwachen) über das Palliativnetz zu informieren, damit in Notfallsituationen bei Palliativpatienten korrekt gehandelt werden kann.